

Klimaschutz beim Getränkekauf

Die beste Wahl:
Mehrwegflaschen aus Glas oder Kunststoff



Mehrwegflaschen werden überwiegend regional vertrieben und viele Male wiederbefüllt. Durch das geringere Gewicht beim Transport schneiden Mehrwegflaschen aus Kunststoff noch etwas besser ab als die aus Glas.

Besser vermeiden:
Einweg-Plastikflaschen und Getränkekartons



Einwegverpackungen werden nach einmaliger Nutzung zu Abfall. Die ständige Neuherstellung von Plastik oder Papierfasern führt zu hohen Ressourcen- und Energieverbräuchen. Dadurch belasten sie das Klima stark.

Nicht empfehlenswert:
Einweg-Glasflaschen und Dosen



Für die andauernde Neuherstellung von Glas, Aluminium und Weißblech wird vor allem für Schmelzprozesse viel Energie benötigt. Bei der Aluminiumerzeugung entstehen zudem giftige Nebenerzeugnisse, die die Umwelt zusätzlich belasten können. Bei Einweg-Glasflaschen führt das schwerere Gewicht zu höheren CO₂-Emissionen. Am besten also vermeiden!

Aufgepasst beim Getränkekauf!

Pfand ist kein Erkennungsmerkmal für Mehrweg – auch Einwegflaschen sind bepfandet!

Pfandflaschen unterscheiden

Mehrweg:
Logo kann abgebildet sein, muss aber nicht



Neben der Pfandhöhe (meist 8 oder 15 Cent) kann man Mehrwegflaschen anhand des Mehrweg-logos auf der Flasche erkennen. Derzeit nutzen rund 160 Unternehmen das Logo.

Einweg:
Logo muss abgebildet sein



Das Einweg-Logo der Deutschen Pfandsystem GmbH (DPG) findet man auf allen pfandpflichtigen Einweg-Getränkeverpackungen. Die Pfandhöhe beträgt immer 25 Cent.

Klimaschutz leicht gemacht!

Mit deiner Entscheidung für Mehrwegflaschen kannst du jeden Tag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Mach auch du mit!



Möchtest Du Andere über Mehrweg und Klimaschutz informieren, dann melde dich bei der DUH und nimm an unseren Schulungen teil. Sei dabei und werde „Klimabotschafter“.

Alle Informationen zur Anmeldung sowie rund um das Thema Getränkeverpackungen findet ihr auf unserer Webseite.

www.mehrweg-mach-mit.de

Stand: Februar 2019

Bildnachweis: S.1: Fotolia (JiSign, salim138, radoma, etraveler, motorama, botond1977); S.2/3: navintar/Fotolia; S.3 unten: Okea/Fotolia; S.4: Fotolia (Alterfalter, digitalstock, psdesign1, by-studio, Kristin), DUH; S.6: Tatyana Gladskih/Fotolia; Grafiken: DUH

Ein Projekt von:



Deutsche Umwelthilfe

Ansprechpartnerin:

Elena Schägg

Tel.: 030-24 00 867-465

E-Mail: schaegg@duh.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Deutsche Umwelthilfe



Mit Mehrweg das Klima schützen.

MEHRWEG

ist gut für die Umwelt und das Klima



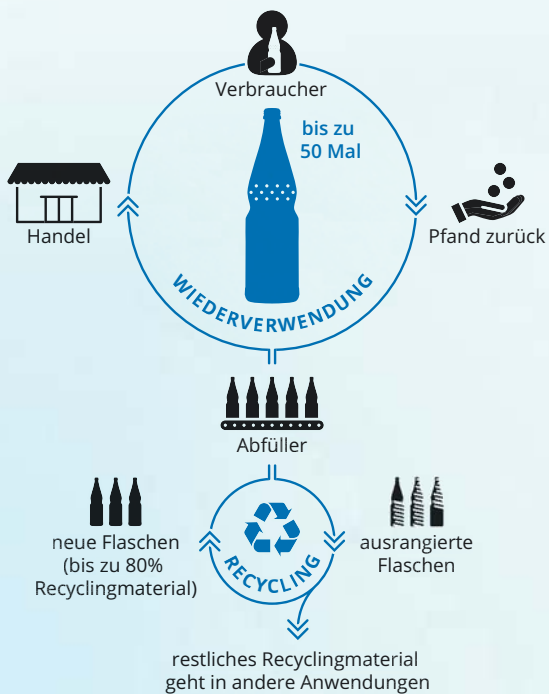
EINWEG

ist kein Weg



Eine einzige Flasche, bis zu 50 Wiederbefüllungen – das kann nur Mehrweg. Das Mehrwegsystem für Getränkeflaschen ist mit seinen zwei Kreisläufen ein Musterbeispiel für Abfallvermeidung und Klimaschutz.

Der Kreislauf einer Glas-Mehrwegflasche



Leere Mehrwegflaschen werden im Handel wieder zurückgegeben und nach zahlreichen Wiederbefüllungen am Ende ihres Produktlebens hochwertig recycelt.

Durch den überwiegend regionalen Vertrieb und die vielfache Wiederverwendung sind Mehrwegflaschen aktiver Klimaschutz!

CO₂-Emissionen im Vergleich



* Transportentfernung: 258 km, Mehrweg-Umläufe: 15, Füllgröße: 1,0 l
** Transportentfernung: 258 km, Mehrweg-Umläufe: 40, Füllgröße: 0,7 l

Über den gesamten Lebenszyklus verursacht Mineralwasser aus Mehrwegflaschen nur rund die Hälfte des schädlichen Klimagases CO₂ im Vergleich zu Einweg-Plastikflaschen.

Die klimafreundlichste Variante ist das Wasser aus dem Hahn

Leitungswasser aus dem Hahn ist klimafreundlich, weil es keine Verpackung braucht. Die Bereitstellung eines Liters Trinkwasser führt lediglich zu einem Energieverbrauch von 0,001 kWh.



Egal ob Plastikflasche, Dose oder Getränkekarton. Durch die ständige Neuproduktion von Einwegverpackungen werden unnötig viele Ressourcen verbraucht und das Klima belastet.



Das Abfallaufkommen und der Ressourcenverbrauch durch die jährliche Produktion von Einweg-Plastikflaschen in Deutschland sind beträchtlich.

*Im Handel zurückgegebene Einweg-Plastikflaschen werden als Recyclingmaterial genutzt.

